

EWE erweitert Vorstand des Konzerns



Heiko Sanders BILD: EWE

OLDENBURG/WI – Die EWE erweitert ihren Vorstand auf vier Mitglieder: Der Aufsichtsrat der EWE AG bestellte am Montag Dr. Heiko Sanders zum Vorstand, wie der Oldenburger Versorger mitteilte. Der 42-Jährige übernimmt ab 1. Juli das Finanzressort von Michael Wagener, der sich künftig auf die Bereiche Personal, IT, Recht und Einkauf konzentrieren werde.

„Der Energiemarkt verändert sich permanent und wächst mit anderen Märkten zusammen. Für EWE ergeben sich daraus in den kommenden Jahren große Herausforderungen“, begründete Aufsichtsratschef Günther Boekhoff die Erweiterung. Der aus Ostfriesland stammende Sanders ist seit 2010 Vorstand der EWE Energie AG. Zuvor war er in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig.

„Tischlein deck dich“ im Garten des IÖB

BILDUNG Institut für Ökonomische Bildung setzt „1 x 1 der Wirtschaft“ fort

OLDENBURG/RZK – Beim Oldenburger Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) ist in den vergangenen Jahren ein sehr gut angenommenes „Veranstaltungsformat“ entwickelt worden: das „1 x 1“ der Wirtschaft. Die Reihe dieser Sommervorlesungen wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Das

NWZ-SERIE
DAS 1x1 DER WIRTSCHAFT
von Prof. Hans Kaminski
INSTITUT FÜR ÖKONOMISCHE BILDUNG

kündigte IÖB-Direktor Hans Kaminski gegenüber dieser Zeitung an.

Am 23. Juni geht es los. Dann steht unter dem Motto „Tischlein deck dich“ die „Moderne Lebensmittelproduktion zwischen Wirklichkeit und Romantik“ auf dem Programm. Ort der Vorträge und der anschließenden Diskussion ist wie bisher der Institutsgarten des IÖB.

Die Eintrittskarten für die Veranstaltung werden – wie in den Vorjahren – von der NWZ-Wirtschaftsredaktion verlost, die die Vorlesungsreihe von Beginn an unterstützt und regelmäßig berichtet hat. In den nächsten Tagen wird an dieser Stelle ein Teilnahme-Coupon veröffentlicht.

WESER-EMS

Viehauktion in Lingen
LINGEN – Zuchtviehauktion der Weser-Ems-Union (WEU) in Lingen: An diesem Mittwoch, 25. Mai, kommen in der Emslandhalle 300 melkende Färsen, 15 weibliche Jungtiere und 55 Mastkälber unter den Hammer. Los geht es um 10 Uhr.

Vom Auto zum Flugzeug in 15 Sekunden

TECHNIK Australier entwickelt in Braunschweig Hybridfahrzeug – Niedersachsen prüft Förderung

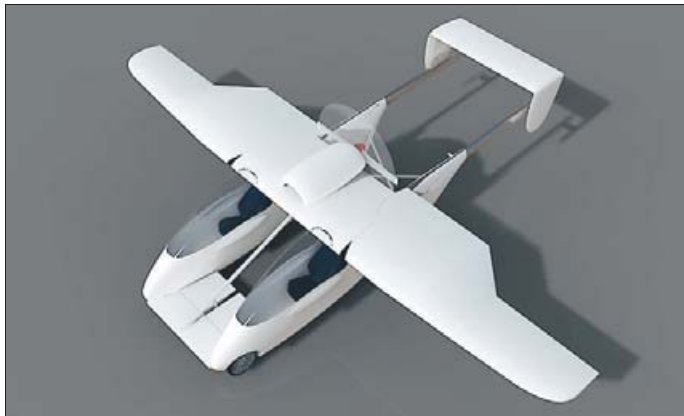
Frühestens in fünf Jahren soll „Carplane“ auf den Markt kommen. Er bietet Platz für zwei Personen.

VON KLAUS SIEVERS
UND JÖRG SCHÜRMEYER

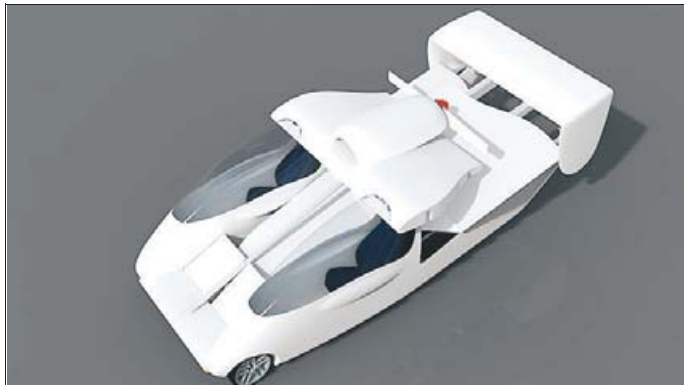
BRAUNSCHWEIG – Der Traum vom Auto, das fliegen kann, ist beinahe so alt wie das Auto selbst. Mehr als 2000 Mal haben Ingenieure und Techniker in aller Welt bisher mit den unterschiedlichsten Technologien versucht, ein Fahrzeug zu bauen, das Flugzeug und Auto zugleich ist. Fast alle sind gescheitert. „Entweder waren es schlechte Autos oder schlechte Flugzeuge oder beides“, meint John Brown. Der australische Geschäftsmann, der früher Berufspilot war und Flugunternehmen betrieben hat, will es nun besser machen.

Browns Flugauto heißt Carplane, vor einem halben Jahr wurde in Braunschweig eine Firma gleichen Namens gegründet. Frühestens in fünf Jahren soll das Hybrid- oder Konvergenzauto, wie Brown den Typ nennt, auf den Markt kommen.

Der 48-Jährige beschäftigt sich schon lange mit der Idee. Er kam darauf, als er in den 70er Jahren als Flugschüler im Hangar des ehemaligen For-



Innerhalb von 15 Sekunden soll sich der „Carplane“ von einem Auto in ein Flugzeug verwandeln. COMPUTERSIMULATION: CARPLANE



Bis zu 176 Kilometer pro Stunde schnell soll das Fahrzeug am Boden sein. COMPUTERSIMULATION: CARPLANE

mel-1-Weltmeisters Jack Brabham auf dem Flughafen seiner Heimatstadt Sydney Experten fachsimpeln hörte. Doch erst seit vier Jahren macht sich Brown ernsthaft Gedanken um die Umsetzung. Das technische Konzept für

das Carplane steht jetzt, erste Patente sind angemeldet. Dabei mussten einige technische Probleme bewältigt werden – etwa das der Gewichtsverteilung oder der Motorkühlung. Außerdem darf das straßenfähige Flugzeug nicht breiter als die international vorgeschriebenen 2,60 Meter sein.

Brown setzt – ähnlich wie bei einem Katamaran – auf einen Doppellrumpf, bei dem der Fahrer und ein Passagier in getrennten Kabinen sitzen müssen, und auf ein ausfahrbares Leitwerk. Die Flügel werden aus aerodynamischen Gründen schräg zum Boden zwischen den Rümpfen gelagert und bei Bedarf ausgeschwenkt. „Die Umwandlung vom Auto in ein Flugzeug oder umgekehrt wird auf dem Flughafen 15 Sekunden dauern – praktisch wie beim Cabrio“, kündigt Brown an.

Das Carplane soll aus faserverstärkten Kunststoffen bestehen und 600 Kilogramm leicht sein. Es wird zwei Motoren haben – einen Elektromotor fürs Auto und einen Benzinmotor für die Luft. Auf der Straße soll das Gefährt maximal 176, in der Luft 220 Kilometer pro Stunde schnell sein. Aus Sicherheitsgründen ist für das Cockpit eine getrennte Steuerung vorgesehen: ein Lenkrad für die Straße und ein

Knüppel für die Luft. Der Nutzer wird sowohl einen Führerschein als auch einen Pilotenschein für Leichtflugzeuge benötigen. Der Preis für das Carplane dürfte anfangs bei 200 000 Euro liegen. Er könnte aber bei einer Serienfertigung klar unter 100 000 Euro sinken.

Bis 2014 soll in Braunschweig ein Technologieträger entwickelt und gebaut werden. Mit dem Land Niedersachsen wird derzeit über eine Förderung verhandelt. Wirtschaftsminister Jörg Bode gibt sich offen dafür: „Wir unterstützen diese Idee als innovativen Ansatz der Mobilität der Zukunft.“ Wenn alle förderrechtlichen Fragen geklärt seien, werde sich das Land an dem Projekt auch finanziell beteiligen. Mit anderen Firmen und Einrichtungen aus Niedersachsen – auch aus dem Nordwesten – gebe es Gespräche.

Den Bau eines Prototypen will Brown selbst finanzieren. „Das ist mein Baby“, sagt er. Für die Entwicklung zur Marktreife sollen dann Investoren gesucht werden.

Er wende sich mit dem Carplane an Geschäftsleute, die sich von Behinderungen auf der Straße nicht aufhalten lassen wollen: „Jeder Stau erweitert meinen Markt.“

→ Video und weitere Infos unter: www.carplane.com

Anzeige

Einfach intelligent suchen!

NWZ-Jobs.de

NWZ JOBS

Derby Cycle radelt im ersten Halbjahr auf Rekordkurs

FAHRRÄDER Cloppenburger Unternehmen steigert Umsatz – Fortschreitende Internationalisierung

CLOPPENBURG/JSM – Die große Nachfrage nach Elektrofahrrädern hat dem Cloppenburger Fahrradhersteller Derby Cycle ein erfolgreiches erstes Halbjahr beschert. Wie das seit kurzem börsennotierte Unternehmen am Montag mitteilte, kletterte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 40,3 Prozent auf 114,4 Millio-

nen Euro. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) stieg sogar um 65,4 Prozent auf 10,5 Millionen Euro.

„Im ersten Halbjahr waren wir in der Lage, die Erfolgsstory der letzten Jahre fortzuschreiben“, meinte Vorstandschef Mathias Seidler. „Dass wir dabei insbesondere unsere herausragende Markt-

stellung im Bereich der Elektrofahrräder weiter ausbauen konnten, werten wir natürlich besonders positiv.“

Mit rund 39 000 verkauften Elektrorädern im ersten Halbjahr konnte Derby Cycle den Absatz mehr als verdoppeln (Vorjahr: 17 000). Insgesamt verkauften die Cloppenburger 244 000 Fahrräder der Marken

Kalkhoff, Raleigh, Rixe, Focus und Univega – 17 Prozent mehr als im Vorjahr.

Neben der positiven Entwicklung bei Elektrofahrrädern bezeichnete die Derby-Spitze vor allem die voranschreitende Internationalisierung als Erfolgsfaktor. Der Auslandsanteil des Umsatzes stieg von 29 auf 32 Prozent.

Für das Gesamtjahr rechnet der Cloppenburger Hersteller mit einem Umsatz von 220 bis 240 Millionen Euro – und bestätigte damit seine jüngste Prognose. „Das Geschäftsjahr 2010/2011 entwickelt sich damit zu einem erneuten Rekordjahr“, sagte Finanzvorstand Uwe Bögershausen.

KURZ NOTIERT

Solkraftwerke gebaut
OLDENBURG – Erfolgreicher Abschluss: Die Oldenburger Linden Energy GmbH hat als Partner für Investoren im Bereich erneuerbare Energien Projekte fertiggestellt. Innerhalb von vier Monaten wurden zwei Solarkraftwerke an der Adriaküste in Mittelitalien errichtet.

Irland – Mythen und Legenden auf der grünen Insel *Rundreise mit vielen Besichtigungen*

8 Tage Rundreise vom 20. bis 27. August 2011

Irland – ein Land voller Mythen und Legenden, Kobolden und Feen, Geistesreichtum und Herzlichkeit. Ob atemberaubende Naturlandschaften mit saftig-grünen Wiesen, historische Stätten wie die St. Patrick's Kathedrale oder die Ruinen der ehemaligen Klosteranlage Clonmacnoise, das gemütliche Beisammensein in den zahlreichen urigen Pubs ... die „Grüne Insel“ hält für jeden Besucher das Richtige bereit. Von Dublin, über das County Galway, vorbei an den Cliffs of Moher in der Burren Region, bis hin zum Rock of Cashel – wir zeigen Ihnen die schönsten Ecken dieses einzigartigen Landes. Die absolute Besonderheit der Insel sind jedoch die Menschen, die alle Elemente Irlands mit Wärme und Freundlichkeit verbinden. Lassen Sie sich diese traumhafte Reise nicht entgehen!

Inklusivleistungen:

- Taxi-Service zum ZOB Oldenburg und zurück
- Busfahrt von Oldenburg nach Hannover und zurück
- Flüge mit Lufthansa von Hannover nach Dublin und zurück
- Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- Rundreise mit Ausflügen gemäß Ausschreibung
- 7 Übernachtungen in ausgesuchten Mittelklasse-Hotels
- 7 x Frühstücksbuffet
- 7 x Abendessen im Hotel
- Begrüßungscocktail mit Informationen zu Land und Leuten
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Informationsmaterial
- NWZ-Reisebetreuung ab/bis Oldenburg

Reiseprice pro Person:
im Doppelzimmer € 1.199,-
Einzelzimmer-Zuschlag € 219,-

Persönliche Buchungen in allen NWZ-Geschäftsstellen ■ Buchungstelefon 0441/9988-4335 (Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr) ■ www.NWZonline.de/leserreisen

NWZ LESERREISEN